

Landeskitaelternbeirat Brandenburg
vertreten durch den Vorstand
E-Mail: vorstand@lkeb.de
Webseite: www.lkeb.de



Was vom Testen übrig blieb ...

... sind Schüler*innen, die uns allen einen Einblick geben, wie groß die Ausbreitung des Coronavirus gerade wirklich ist. Wenn die Inzidenz in Brandenburg (Stand 22.11.21) bei 570 Neuinfektionen auf 100.000 Einwohner liegt und die einzig kontinuierlich getestete gesellschaftliche Gruppe die Schüler*innen sind, dann sollte uns klar sein, dass die wahre Inzidenz vermutlich bei 2.000 bis 2.500 liegt.

Wir haben es erneut gesamtgesellschaftlich nicht geschafft, uns auf die nächste Corona-Saison einzustellen – und das ist für alle, aber in besonderem Maße für die Kinder und Familien, eine riesige Katastrophe. Sind wir aus der letzten Welle noch mit der Erkenntnis gegangen, wie wichtig eine Vorbereitung gewesen wäre und wie sehr gerade die Kinder und Jugendlichen unter den Auswirkungen litten, schlittern wir erneut ohne Masterplan in Welle 4 bzw. sind schon mittendrin. Und wieder droht Kinder und Familien die neue Corona-Saison besonders hart zu treffen.

Wir könnten an der Stelle darauf abstellen zu erwähnen, wie sehr wir davor gewarnt haben – das hilft nur leider auch diesen Winter nicht. Es muss gehandelt werden, und zwar über die KiTas und Schulen hinaus. Denn für die Jüngsten in unserer Gesellschaft trägt ein jeder große Verantwortung. Wir appellieren daher an:

Die Gesellschaft:

Der beste Schutz für unsere Kinder sind verantwortungsvolle Erwachsene, daher unsere Bitte an euch: **Impft, testet und schützt euch!**

Mit der Wiederaufnahme der kostenfreien Tests in den Testzentren ist ein jeder aufgefordert, sich regelmäßig testen zu lassen, um die Ausbreitung zu erfassen und Ansteckungsmöglichkeiten zu reduzieren.

Politik und Verwaltung:

Boostert schnell, einfach und unkompliziert!

Benennt den Weg der Kinder aus dieser Pandemie – sie und ihre Familien haben das verdient! Ohne Maßnahmen reden wir von einer Durchseuchung unter den Kindern. Wenn dies der Plan ist, sollte abgewägt werden, ob es das Erfordernis der Quarantänen samt Rattenschwanz an Vorkehrungen für die Kindertagesstätten noch geben muss.

Andernfalls sind dringend Handlungen erforderlich:

- Setz die Ausnahmegenehmigungen zur Betriebserlaubnis aus! Denn dadurch halten sich noch mehr Kinder auf kleinstem Raum in den Einrichtungen auf.
- Ermöglicht den Mitarbeitenden in Kindertagesstätten – unabhängig von ihrem Impfstatus – verbindliche Tests mehrmals die Woche!
- Schickt auch geimpfte (enge) Kontaktpersonen (im Kontext KiTa und Schulen) in Quarantäne, mit der Möglichkeit zur Freitestung mittels PCR-Test.
- Schafft den Rahmen, dass all jene, die mit ihren Kindern in Quarantäne sind oder wegen angeordneter Einrichtungsschließungen ihre Kinder zuhause betreuen, eine Lohnfortzahlung von 100% erhalten. Die 67%-Lohnersatzregelung aus dem Infektionsschutzgesetz bestraft Kinder und Familien hier doppelt, da sich viele Eltern aus finanziellen Gründen dann dafür entscheiden, neben der Kinderbetreuung doch noch zu arbeiten. So fehlen den Kindern nicht nur ihre soziale Gruppe und ihr Raum sondern auch noch diejenigen, die sie in der Situation auffangen sollten. Das Problem setzt sich dann in Vernachlässigung und steigenden Kinderschutzfällen fort, die man dann anderweitig begleiten muss. Das kann und darf einfach nicht gewünscht sein!
- Befreit die Eltern, die ihre Kinder zuhause betreuen, wieder von der Beitragszahlung!
- Sorgt dafür, dass die zusätzlichen Kind-Krankentage für die Eltern unkompliziert fortgeschrieben werden!

- **Ebnet den Weg zu einer nachhaltigen Teststrategie, die Lolli-PCR-Pool-Tests ermöglicht, bei der neben den Kindern auch die Mitarbeitenden der Einrichtung getestet werden, und sichert die Finanzierung.** Diese Tests schlagen schon an, ehe die erkrankte Person infektiös ist, und ermöglicht, nur diese von der Gruppe zu isolieren und damit den Kindern einen halbwegs normalen Alltag in den Einrichtungen zu bewahren. An der Ausgestaltung vor Ort ist der KiTa-Ausschuss zu beteiligen.

Die Mitarbeitenden in Kindertagesstätten:

Bitte **impft, testet und schützt euch** – tragt Maske bei der Arbeit mit anderen Erwachsenen und bringt unsere Kinder weiterhin so gut es geht durch diese schwere Zeit!

Zu guter Letzt wenden wir uns auch an (uns) Eltern:

Nehmt die Testmöglichkeiten für eure Kinder wahr!
Fragt nach den Lollitests – sie sollten in jedem Landkreis verfügbar sein.

Tragt Masken, wenn ihr in die Einrichtungen geht!

Und impft, testet und schützt euch.
Für die Gesundheit. Für die Kinder.